Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 45. Samstag 11. Juni 1853.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Christof Mezler, Zimmermann in Thann, am
Freitag den 8. Juli
Morgens 8 Uhr
zu Dennjächt.

Den 4. Juni 1853.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Forstamt Altenstaig.
(Verkauf von Lang- und Klozholz auf dem Stock.)

Am
Dienstag den 14. Juni
Morgens 9 Uhr
wird auf der Forstamtskanzlei in Altenstaig das im Revier Simmersfeld im Laufe dieses Sommers zum Hieb kommende und zu Klafter geschätzte Lang- und Klozholz auf dem Stock im Aufstreich verkauft, und zwar:

im Schlag Großhummelberg ca. 700 Klf.
im Schlag Buchschollen ca. 420 Klf.
" " Spielberg ca. 275 Klf.
" " Geiselhart ca. 170 Klf.
Zusammen 1565 Klafter.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das Holz nach den bestehenden Preisklassen dem Kubikfuß nach zum Verkaufe kommt und daß, wenn nicht mindestens der volle Revierpreis erlöst wird, die Fällung des Holzes unterbleibt.

Inzwischen wird der Revierförster zu Simmersfeld über die Lage der Schläge, Beschaffenheit des Holzes ꝛc. auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

Den 6. Juni 1853.
K. Forstamt.
Alber.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holz-Verkauf).

Unter den bekannten Bedingungen kommen am
Montag den 13. Juni
folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

im Staatswald Dickemer Wald, Abtheilung Reutenhau
26 Stück tannen Langholz mit 1053 C.' 15 Stück tannene Sägklöze mit 422 C.' 1/1 Kl. buchene Scheiter, 1 Klf. dto. Prügel, 7¼ Klf. tannene Scheiter, 5½ Klf. tannene Prügel.

Scheidholz, im Dickemerwald, Abthlg. 4 und Brühlberg
2 Stück tannen Langholz mit 82 C.' 1¼ Klf. tann. Scheiter, 1 Klf. tannene Prügel;

im Kentheimer Berg, Abthlg. 8
1 tannener Stamm mit 109 C.' ½ Klf. tannene Prügel,

im Buchhau, Abthlg. 9
¼ Klf. tannene Scheiter, ¾ Klf. tannene Prügel.

Die Ortsvorsteher wollen dieß rechtzeitig bekannt machen lassen mit dem Anfügen, daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Stammheimer-Dickemer Sträßle im Reutenhau bei den Brunnen stattfindet.

Den 7. Juni 1853.
K. Forstamt.
AV. Eckardt.

Calw.
(Auswanderung).

Johann Georg Faißler, Schneider von Deckenpfronn ist nach Erfüllung der ihm verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten mit seiner Ehefrau und 2 Kindern nach Nordamerika ausgewandert.

Den 7. Juni 1853.
K. Oberamt.
Fromm.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.
(Holz-Verkauf).

Am
Donnerstag den 16. dieß
werden von Morgens 8 Uhr an unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

im Blendberg
19 Werkbuchen von 9 — 31" MD. und 11—36' lang, 14 St. tannen Langholz mit 820 C.'; 97 tannene Sägklöze mit 3642,7 C.'; 26½ Klf. buchene Scheiter; 169¾ dto. Klozprügel; 15 Klf. Nadelholzscheiter und 16¼ Klf. dto. Prügel;

im Föhrberg bei der Havelsburg
122 St. Nadelholz Langholz, worunter viele Rothforchen, mit 5824 C.'; 59 dto. Klöze mit 1536,6 C.'; 37½ Klf. Nadelholzscheiter; 7¾ Klf. dto. Prügel und 2½ Klf. Tannen-

rinde;
im Hirschteich ob der Jägerhütte
35 St. tannen Langholz mit 3331,7 C.' und 29 St. dto. Klöze mit 958,6 C.'.

Die Zusammenkunft ist in Oberreichenbach und beginnt die Verhandlung mit dem Verkauf des Lang- u. Klozholzes.

Die Schuldheißenämter wollen dieß ihren Ortsangehörigen bekannt machen lassen.

Den 9. Juni 1853.

K. Forstamt.
AV. Eckardt.

Calw.

Für die Wasserbeschädigten sind bei uns weiter eingegangen: 6 Sacktücher, ein Stück Zeugle, ein Häupfel und von der hiesigen Liederkranzgesellschaft 13 fl. 18 kr. welche wir heute abgeschickt haben.

Den 6. Juni 1853.

Das gemeinschaftliche Amt.
Fischer. Schuldt.

Martinsmoos.
(LiegenschaftsVerkauf).

Michael Gabel, Leineweber, ist gesonnen am

Samstag den 18. Juni
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

1) eine neuerbaute zweistockige Behausung und Scheuer unter einem Dach mitten im Dorf, nebst ½ Vrtl. Gras- und Baumgarten beim Haus,
2) ungefähr 6 Mrg. Aker u. Wiesen im Pfaffenrauscher,
3) 1½ Mrg. Aker im Buhleraker.

Den 6. Juni 1853.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Seeger.

Martinsmoos.
(HeugrasVerkauf).

Einem hiesigen Bürger wird am

Samstag den 18. Juni
Nachmittags 1 Uhr

ungefähr für 40 fl. Heugras auf Aker und Wiesen im Exekutionswege gegen baare Bezahlung auf dem Felde verkauft; die Zusammenkunft ist um obige Zeit bei dem Rathhaus dahier, von wo man sich auf das Feld begeben wird.

Den 6. Juni 1853.

Schuldheiß Seeger.

Aichhalden.
(Langholz-Verkauf).

Die Gemeinde verkauft am

Dienstag den 14. Juni
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier ca. 400 Stämme Floßholz, welches schon gehauen und sich gut zu Sägholz eignet.

Die Bedingungen werden vor der VerkaufsVerhandlung festgesezt.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Keck.

Breitenberg.
(HolzVerkauf).

Aus dem Gemeindewald Kollwanger Tränke nahe der Steige wird am

Freitag den 17. Juni
Vormittags 8 Uhr

folgendes Holz verkauft:

buchenes Scheiterholz 7 Klf.
dto. Abholz 6½ Klf.
1 buchener Kloz, 12 Schuh lg. und 13 Zoll haltend
1 zweijochiger Schlittenläufer
ca. 41 Klf. forchene Scheiter
9 Stück forchene Sägklöze

alles gegen baare Bezahlung. Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhaus, nachher geht es in den Wald und wird der Nummer nach verkauft. Die Bedingungen werden bei dem Verkauf bekannt gemacht.

Die Herren Ortsvorsteher wollen es in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 8. Juni 1853.

Gemeinderath.

Teinach.
LehrmeisterGesuch.

Es wird für einen jungen Menschen, der ein Schuhmacher oder Schneider werden soll, ein tüchtiger Lehrmeister gesucht. Anträge erwartet man innerhalb 8 Tagen mit Zeugnissen belegt.

Schuldheißenamt.
C. F. Kerler.

Calw.
(Haus- und FelderVerkauf).

Die in diesem Blatte beschriebene Liegenschaft des verstorbenen Bierwirths Christian Herrmann von hier kommt am

Montag den 13. Juni
Nachmittags 1 Uhr

vor der unterzeichneten Stelle zum drittenmal zur öffentlichen Versteigerung. Kaufsliebhaber wollen sich einfinden.

Den 6. Juni 1853.

K. Gerichtsnotariat.
Magneau.

Calw.

Die AmtsVergleichungsKostenVerzeichnisse auf 1852/53 welche von den Gemeinderäthen unterzeichnet werden sollen, sind in der bisherigen Weise und nach Anleitung des Erlasses vom 21. Mai 1852 Amtsblatt S. 162 binnen 8 Tagen unfehlbar einzusenden. Die AmtsVergleichungsTare ist seiner Zeit ausgeschrieben worden.

Den 10. Juni 1853.

K. Oberamt.
OAAkt. Meeh, StV.

Außeramtliche Gegenstände.

Liebenzell.
(HausVerkauf).

Das Fuhrmann Krais'sche Haus und Scheuer in Liebenzell ist jezt Eigenthum des Pfandgläubigers, nemlich der Emil Majerschen Curatel in Hirsau, und kommt auf den Grund eines dafür gemachten Anbots von 235 fl. am

Montag den 27. Juni
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell in Aufstreich, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß wahrscheinlich dieser Verkauf der lezte werden könnte.

VermögensZeugnisse wollen beigebracht werden. Anbote können gemacht

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

werden: dem Pfleger Heinrich Zahn in Hirsau.

Hirsau.

Eine Magd die in den häuslichen Geschäften erfahren ist, und mit Vieh umzugehen weiß, findet sogleich oder bis Jakobi, wenn dieselbe gute Zeugnisse besizt, einen Plaz. Zu erfragen im Waldhorn.

Calw.

In meiner Scheuer habe ich noch einige geschlossene Räume zu vermiethen.

Bierbrauer Michael.

Calw.

Mein Garten ist jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Samstag geöffnet.

Bierbrauer Michael.

Calw.

Heute und Morgen wird vorzüglicher Bock ausgeschenkt, wozu höflichst einladet

G. Stroh
zum Kronprinzen.

Calw.

Heute Abend schenke ich bei guter Witterung von 6 Uhr an offenes Lagerbier aus, wozu bestens einladet

Thudium.

Calw.

Die Unterzeichnete schenkt guten Most aus, die Maas zu 6 kr.; imiweis zu 45 kr.

Wittwe Schaal im Bischoff.

Calw.

Mezger Kling hat sogleich oder bis Jakobi sein hinteres Logis zu vermiethen.

Calw.

Neue Bettfedern à 44 und 56 kr. das Pfund bei

Ferd. Georgii.

Calw.

Sehr gutes Böblinger Lagerbier empfiehlt

Thudium.

Calw.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Spezial-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen **Havre & New-York**,

von Chrystie, Heinrich u. Comp. in Kehl, Mainz u. Havre.

Wir expediren im Monat Juni von Havre

nach NewYork

Postschiff St. Denis,	Capt. Follans	bee Abfahrt	19. Juni
„ Helvetia,	„ Marsh	„	27. „

Spezial-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre & New-York.

Chrystie Heinrich & Comp.

in **Kehl, Mainz** und **Havre.**

Verträge können mit mir abgeschlossen werden.

Der BezirksAgent

Heinr. Hutten.

Wechsel für Auswanderer, amerikanisches Gold und französisches Geld sind fortwährend zu haben bei

Heinr. Hutten.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu jeder Zeit dem werthen Publikum, alle Aufträge als laufender Bote zu übernehmen und verspricht pünktliche und billige Bedienung. Sein Aufenthalt ist im Armenhaus.

Christian Riepp.

Calw.

Drei Viertel Heugras auf der hintern Steinrinne hat zu verkaufen

alt Gottlieb Gwinner.

Der Bauernfänger.

(Schluß).

Die Erscheinung der Gräfin in Biber's Hause erregte eine große Freude, der Alte, der heute schon das Bett verlassen hatte, weinte vor Rührung, seine Frau küßte der Wohlthäterin wiederholt die Hand, welche sich ihr vergebens zu entziehen versuchte — wo war Marie?

Sie trat eben ein, todtenbleich! Als sie die Gräfin erblickte, flog ein glühendes Roth über ihr Gesicht und sie zitterte — in ihrer Hand trug sie ein großes Paket in Papier geschlagen.

„Mädel, was hast Du?" rief der Vater betroffen.

„Vater, hier, hier!" stammelte sie und reichte ihm die Papiere hin. Dann sank sie auf die Bank und bedeckte ihr Gesicht mit beiden Händen, krampfhaft weinend. Die Mutter eilte erschrocken zu ihr — besorgt folgte auch die Gräfin.

„Mein Geld! Meine Pfandbriefe!" schrie plötzlich der Alte, und mit hastigem Griffe riß er die Papiere auseinander, sie über den Tisch streuend. — „Wo hast Du sie gefunden, um Gotteswillen, Marie!"

Aber das Mädchen war in einem Zustande, daß sie noch lange keinen Bescheid geben konnte, und dann auch war er so unvollkommen! Der Fremde hatte ihr das Paket gegeben, er hatte ihr gesagt, was es enthielt — er hatte ihr aber in erschütternden Worten noch viel mehr gesagt, und das verschwieg sie. Wie war er zu dem Gelde gekommen? War Er — aber das schien ja unmöglich! Und —

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

„hier ist ja viel mehr! mein Himmel!“ rief der Alte, und überflog die bedeutenden Summen in Papiergeld, welche neben den Pfandbriefen zu Tage kamen. „Was soll denn das heißen?“

Die Gräfin schaute hier klarer, sie war schnell entschlossen. Von der Anwesenheit des Fremden hatte sie schon auf dem Schlosse gehört, der Inspektor war ganz von ihm bezaubert, nur in der lezten Zeit hatte er sich wenig sehen lassen. Sie nahm einen raschen Abschied, nachdem sie noch ein Paar Fragen an Marien gethan und aus ihren Antworten eine Bestätigung ihrer Gedanken geschöpft hatte. Ihr erster Einfall war, daß hier keine Zeit zu verlieren sei — aber was die entschlossene Dame auch thun wollte, zu einer Besprechung mit dem räthselhaften Fremden kam sie nicht mehr, der hatte das Dorf schon verlassen, er war diesmal, wie der Wirth sagte, zu Fuß abgereist, nachdem er ihn mit königlicher Freigebigkeit belohnt hatte.

Dem Grafen, als er Alles hörte, waren keine Zweifel mehr übrig, er ließ nachsezen, vergebens! Er schickte Meldung nach dem Kreisgericht, der Telegraph der nächsten Eisenbahn wurde in Bewegung gesezt. Ohne allen Erfolg! Der Verlorne war von keiner irdischen Gewalt mehr einzuholen. Er hatte die Richtung in das Gebirge eingeschlagen, dort in einsamer Felsschlucht, unter Klippen, wohin sich selten oder nie ein menschlicher Fuß verirrt, hatte er verzweifelnd an Allem die Bürde, die er nicht mehr zu tragen vermochte, abgeworfen. Die Hand des lebendigen Gottes, die Jeden findet, ob er Ihn auch verläugnet und abschwört, hatte auch diesen Frevler gefunden, das seligste Gefühl der Erde hatte auch ihn zur Selbsterkenntniß gebracht, die nur Selbstverachtung sein konnte, blinde Wuth und Angst vor einem Zeugen früherer Uebelthaten hatte seine Hand mit Mord befleckt — im Hause des Herrn hatten ihn die Schauer des Gerichtes und der ewigen Vergeltung überfallen, er hatte die Stimme der Versöhnung in reiner Buße nicht vernehmen wollen, welche lind und trostreich auch zu ihm sprach, und so ging er trozig hinaus, warf dem Mädchen, von dem zu scheiden sein ganzes Dasein vernichtete, Alles zu, was er ihr geraubt und was er eben noch besaß und floh in die Wildniß, um dort zu sterben! Der Wiederhall seines selbstmörderischen Schusses rollte, wie ein Donner, durch die Felsschlucht — kein menschliches Ohr vernahm ihn, erst spät wurde die Leiche schön noch in ihrer Entstellung, gefunden.

Vater Martin stellte dem Gerichte zu, was über die ihm geraubte Summe in dem Paket des Fremden, der sich Mosen genannt, enthalten gewesen war, das Gericht nahm aber Alles in Beschlag, um erst durch Ermittelungen bei dem Stadtgerichte der Hauptstadt die Richtigkeit festzustellen. Dann wurde dem Alten sein Eigenthum ausgehändigt, und Aufrufe an diejenigen, welche Ansprüche auf den bedeutenden Ueberschuß zu erhheben hatten, ergingen in alle Welt. Sie blieben aber unbeantwortet oder die Reklamationen waren nicht zu begründen, so wurde das Geld endlich zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

Josef langte bald nach seinem Herrn in Oberhermsdorf an und wie die Sachen standen, schien ihm eine Abkürzung seiner Prüfzeit von drei Jahren ganz in der Ordnung. Aber der Alte war ein Mann, der an seinen Vorsätzen hielt, und ein Nachlaß war von ihm nicht zu erlangen, obgleich sogar die Gräfin ein gutes Wort für ihn einlegte.

„Nur unter einer Bedingung!“ sagte er endlich. „Wenn er noch einen Bauernfänger aufgreift. Das Ungeziefer muß vertilgt werden.“

Vermischtes.

Wenn in neuerer Zeit Beispiele großer Verdorbenheit selbst unter denjenigen Ständen, die man davon hätte für befreit halten sollen, eine traurige Sensation erregt haben, so thut es auf der andern Seite wohl zu vernehmen, wie ein einfacher schlichter Landmann in reiferem Alter ganz aus dem eigenen Antrieb seines besseren Ich, dasjenige wieder gut zu machen suchte, was er in jugendlichem Leichtsinn nicht so genau genommen hatte, die Leichtigkeit, womit sich so viele Leute unter allen möglichen Formen über die strenge Achtung des Mein und Dein hinwegsezen, die vom kleinen Betrug und Kniff bis zum Diebstahl mit und ohne Glacehandschuhe geht, ist nicht am wenigsten an der üblen Lage unserer Zeit schuld, da sie Verderbniß über unser ganzes Geschlecht bringt. Nach diesen Vorbetrachtungen sei es uns vergönnt eines der erfreulicheren Beispiele, wovon eben die Rede, zu erzählen. Einem Pfarramt im Jartkreis kam dieser Tage ein Brief vom 16. Mai mit dem Postzeichen Neresheim zu, welchem 4 fl. in Papiergeld beilagen und der Allem nach von einem Wirthe herrührt. Darin wird der hochwürdige Hr. Pfarrer gebeten, der zurückbliebenen Frau eines nach Amerika Ausgewanderten, diese 4 fl. zu übergeben, weil der sich nicht nennende Uebersender, soviel er sich zu entsinnen vermag etwa diesen Betrag, dem Manne zu viel an Zeche in jugendlichem Leichtsinn angesezt habe. „Und da ich nun,“ heißt es in dem Schreiben, „erkenne, daß derartige Kniffe Betrug sind, und nach christlicher Lehre Zurückgabe des durch Betrug Erworbenen erfordert, so bin ich bereit aus Gehorsam gegen Gott und um den wahren Frieden in meiner Seele zu erhalten, Beiliegendes durch Sie, Hochwürdiger Herr, der Frau zu übersenden. Ich bitte die Frau durch Sie um Verzeihung und wünsche ihr und ihren Kindern Gottes Segen.“ — Mancher Wirth wird bei Lesung dieser Zeilen wohl an die eigene Brust schlagen und wenigstens im Stillen sein Pater peccavi anstimmen. Möge er aber auch alsdann hingehen und das Gleiche thun, wie der obige Briefschreiber. (N. T.)

* * *

„Ich muß die Stadt verlassen,“ sagte ein bekannter Schuldenmacher.— „Warum denn?“ fragte sein Freund. „Die Gastwirthe trachten mir nach dem Leben.“ — „Wie so?“ — „Sie wollen mir nichts mehr ohne Bezahlung geben und so muß ich verhungern.“

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw